

## **Tucholsky, Kurt: Bürgerliches Zeitalter (1912)**

1 Ach, Muse, pack die rote Fahne ein!  
2 Und roll sie säuberlich zusammen.  
3 Die alten Ideale tu darein –  
4 die können keinen mehr entflammen.  
5 Die Barrikade und der Aufruhrscrei:  
6 das ist vorbei.

7 Die Internationalen prügeln sich.  
8 Ums Marx-Bild flieht die Immortellen.  
9 Revolutionen werden bürgerlich,  
10 der Geist fuhr in die Lohntabellen.  
11 Es kloppen viele fürs Proletariat  
12 den Danton-Skat.

13 Und während mild sich kabbeln die Parteien  
14 und Weltreformer deutsch und indischi quarren:  
15 schluckt ein Kartell den ganzen Laden ein  
16 und lächelt über hunderttausend Narren.  
17 Dem Staate bleibt ein Pleitemonopol  
18 und das Symbol.

19 Pust, großer Heros, deine Fackel aus!  
20 Die Zeit braucht keine Helden – nur Beamte.  
21 Verkriech dich in dein Mietskasernenhaus,  
22 zu dem dich Gott (und ein Konzern) verdammt.  
23 In Überlebensgröße schreiten  
24 hoch über uns die Mittelmäßigkeiten . . .  
25 Chronos, zurück! Mit deinen Horenenschwestern!  
26 Der Stil von morgen ist der Stil von gestern.  
27 Adieu, adieu – Geist, Weimar und Idol!  
28 Lebt wohl! Lebt wohl.